

Seit der letzten Ausgabe, im Frühjahr 2019, hat sich natürlich wieder einiges getan im Quartier: Auf ein ereignisvolles Jahr kann Adriano Pregadio, der Anfang 2019 die Leitung des Quartiersbüros übernommen hat, zurückblicken. Im Quartiersbüro kann er jetzt auch auf die Unterstützung von Jacqueline Badh und Bianca Braun zählen, die nun ebenfalls bei der Stadtbau Aschaffenburg GmbH beschäftigt sind.

Die Arbeiten an Bauabschnitt II der Liebig-Höfe schreiten zügig und planmäßig voran, mittlerweile ist das Kellergeschoss mit Tiefgaragenstellplätzen fertiggestellt. Große Fortschritte macht auch der Ausbau der Außenanlagen. Die erreichten Ergebnisse, wie zum Beispiel die neu angelegte „Wiese der Künste“ mit sechs XL-Blumentöpfen, können sich sehen lassen und steigern die Wohnqualität im Viertel enorm!

Das Grillfest im Travis-Park im Juli, das große Sommerfest im Hefner-Alteneck-Viertel im August und der liebevoll gestaltete Adventsmarkt des Quartierssaals im Dezember waren Highlights und wurden von den Bewohnern gerne besucht. Die traditionelle Weihnachtsfeier für Alleinstehende und der offene Jugendtreff sind weitere wichtige und gern wahrgenommene Angebote.

LIEBIG-HÖFE II: ALLES NACH PLAN

Fertigstellung des Rohbaus bis Frühsommer 2020

DIE IM JUNI 2019 BEGONNENEN ROHBAUARBEITEN WAREN BIS ZUM JAHRESWECHSEL SO WEIT FORTGESCHRITTEN, DASS DIE TIEFGARAGE MIT DEM DAZUGEHÖRIGEN UNTERGESCHOSS FERTIGGESTELLT WURDE. GRUNDSTEINLEGUNG WAR AM 21. OKTOBER 2019.

FSP: DER FAMILIENSTÜTZPUNKT IM VIERTEL MIT LANGER TRADITION

Kindertagesstätte, Schulkindbereich, Familienbildung

Seit 2008 arbeite ich als Erzieherin im Kindergarten St. Martin. 2010 habe ich die Leitung übernommen. Vom ersten Tag an fühlte ich mich wohl hier, das liegt vor allem an meinen Kolleg*innen und den Familien, die zu uns kommen, sowie an den Anwohnern hier im Hefner-Alteneck.

Unser Familienstützpunkt besteht seit 2011, nach Umbau und baulicher Erweiterung finden Familien uns seit 2013 in teils neuen Räumen im Quartierszentrum Hefner-Alteneck in der Hefner-Alteneck-Straße 35.

Entstanden ist der Familienstützpunkt aus dem Kindergarten St. Martin. Der Kindergarten blickt auf eine lange Tradition im Hefner-Alteneck-Viertel zurück. Schon in den 60er Jahren wurden hier Kinder von den Schwestern der göttlichen Vorsehung betreut, in den 80er Jahren übernahm die katholische Kirchenstiftung St. Gertrud in Schweinheim die Trägerschaft des Kindergartens. Seitdem ist viel passiert. Meine Kollegen und ich arbeiten gerne hier und sind stolz auf das, was wir leisten.

Im Familienstützpunkt Hefner-Alteneck gibt es drei Bereiche: die Kindertagesstätte, den Schulkindbereich und den Bereich der Familienbildung.

In unserer Kindertagesstätte mit zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen finden 22 Krippenkinder und 60 Kindergartenkinder einen Platz. Selbstständigkeit und die Entwicklung einer starken, kompetenten Persönlichkeit liegen uns unter anderem am Herzen. In allen Räumen, wie der Lernwerkstatt, dem Bastel-, Bau- und Bewegungsraum oder auch unserem Sprachreich, bieten wir den Kindern zahlreiche Lernerfahrungen an. Das Spiel im Freien, Ausflüge, ein Schwimmkurs für Vorschüler und unsere Waldwochen sind nur einige wichtige Highlights in jedem Kindergartenjahr.

Der Schulkindbereich für Schüler von der ersten Klasse bis ca. 14 Jahren bietet einen Abhol-Service von der Hefner-Alteneck-Schule. Schüler*innen können bei uns mittags etwas Warmes essen, ihre Hausaufgaben machen und an Projekten und Aktionen teilnehmen, die Möglichkeit, an Lernvertiefung und Nachhilfe teilzunehmen, besteht ebenfalls. Der Schulkindbereich ist überwiegend kostenfrei. Familienstützpunkte sollen Familien unterstützen, das tun wir auch im Bereich der Familienbildung gerne und mit Leidenschaft. Uns ist es wichtig, mit den Familien und ihren Kindern gemeinsam aktiv zu werden.

Bei uns können Eltern an den monatlichen Familiennachmittagen beispielsweise mit ihren Kindern basteln, backen oder auch spielen. Wir bieten jedes Jahr Gartenaktionen und Aktionen speziell für Väter mit ihren Kindern an. Wir laden Familien zu vielen Festen ein: Wir feiern zum Beispiel Nikolaus, Ostern oder auch Fasching gemeinsam in der Kita und laden Eltern jährlich zu einem Nachmittag auf den Wendelberg während unserer Waldwochen ein. Der Alltag von Familien ist oft geprägt von Stress, Arbeit und persönlichen Herausforderungen. Bei uns dürfen Eltern auch mal am Morgen dableiben, einen Kaffee trinken oder mit ihrem Kind einen Kindertag verbringen. Wir helfen zudem bei der Vermittlung zu Beratungsstellen und unterstützen bei allen Anliegen, mit denen Familien zu uns kommen.

Wir sind ein offenes Haus, in dem jeder Mensch, gleich welcher Religion, ethnischen Zugehörigkeit oder Lebensorientierung, willkommen ist. Bei uns steht jedes Kind im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit.

Gemeinsam haben wir das eine Anliegen: den Kindern einen guten Start ins Leben zu geben.

Eine Einrichtung wie die unsere lebt vom Ehrenamt und von Spenden. Alle, die helfen möchten, sind herzlich willkommen: Ohne solche Hilfen wäre vieles nicht möglich!

**Magdalena Treffert, Elternbegleiterin
Leitung Familienstützpunkt
Hefner-Alteneck**



ERIC LEIDERER IST HIER IM VIERTEL GEBOREN

Eine schöne Zeit, an die ich mich gerne erinnere!



Eric Leiderer

DIE REDAKTION SPRACH MIT ERIC LEIDERER, DEM VORSITZENDEN DES VEREINSRINGS SCHWEINHEIM. ER IST HIER IM VIERTEL GEBOREN UND AUCH BEI „AKTIV IM VIERTEL“ ENGAGIERT.

RED.: Bitte erzählen Sie kurz etwas über sich.

ERIC LEIDERER: Mein Name ist Eric Leiderer, ich bin hier geboren und in der Liebigstraße 1 aufgewachsen. Auch mein Vater stammt von hier, und zwar aus der Hefner-Alteneck-Straße. Nach meinem Schulabschluss habe ich 1988 eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker in der Firma Linde in Aschaffenburg absolviert und dann als Montageschlosser gearbeitet. Bei Linde war ich schon bald gewerkschaftlich organisiert und habe auch gemerkt, dass mich das Arbeiten an der Maschine nicht so sehr interessiert wie das Zusammenarbeiten mit und der Kontakt zu Menschen.

Das war dann auch meine Motivation dafür, mich sieben Jahre in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und danach weitere zweieinhalb Jahre im Betriebsrat zu engagieren. Parallel dazu war ich hier vor Ort stark in die gewerkschaftliche Jugendarbeit eingebunden, später dann auch bayern- und bundesweit. 1999 wurde ich Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall in Nürnberg. Zunächst habe ich mich in verschiedenen Feldern berufsbegleitend weitergebildet. So absolvierte ich eine Ausbildung in Projektmanagement, in Prozessbegleitung und in Individualarbeitsrecht. Meine nächsten Stationen waren die Bezirksleitung der IG Metall in München und die Leitung der Abteilung Jugendarbeit in der Frankfurter Gewerkschaftszentrale.

Nach sieben Jahren habe ich die Leitung des Ressorts Organisationsentwicklung beim Vorstand der IG Metall übernommen. Auch in dieser Zeit hat mir die IG Metall berufsbegleitend Freiräume gegeben, um mich weiter zu qualifizieren. So schloss ich in dieser Zeit eine Ausbildung zum systemischen Berater und ein Management-Studium in St. Gallen ab. Aktuell koordineiere ich mit Kollegen den Transformationsprozess bei Continental: Als zweitgrößter Automobilzulieferer wollen die sich vom Verbrennungsmotor verabschieden. Da könnten

auch viele Arbeitsplätze in unserer Region, beispielsweise in Babenhausen betroffen sein. Also müssen wir uns als Gewerkschaft wehren und gute Konzepte vorlegen. Durch meinen beruflichen Wechsel im Jahr 2008 nach Frankfurt zog ich wieder zurück in mein geliebtes Aschaffenburg. Ich wohne jetzt mit meiner Lebensgefährtin und zwei Kindern in Schweinheim im Sportweg. In Schweinheim bin ich in einigen Vereinen aktiv und auch Vorsitzender des Vereinsrings.

RED.: Sie sind hier geboren und aufgewachsen. Was verbinden Sie mit dem Viertel?

Richtig, ich habe bis zu meinem 25. Lebensjahr hier im Viertel gewohnt. Ich pflege nach wie vor Kontakte zu alten Freunden und Bekannten hier, und natürlich sind auch neue Menschen hinzugekommen, die mir etwas bedeuten. In meiner Zeit in der Liebigstraße habe ich die Schwierigkeiten, Probleme und Herausforderungen, aber vor allem auch die schönen Seiten des Viertels erlebt. Bei uns hieß das Viertel damals „Fort Yuma“, und wir waren alle sehr stolz darauf. Damals wurde hier vieles zusammengepackt, was natürlich zu Spannungen führte, die soziale Struktur war nicht vergleichbar mit – sagen wir: dem Godelsberg. Dennoch habe ich die Zeit hier sehr genossen. Ich hatte viele Freunde, und wir waren teilweise auch wild unterwegs, aber es ist alles im Rahmen geblieben. Und als wir so langsam in das Berufsleben eingestiegen sind, wurde es dann auch ruhiger. Dennoch: eine schöne Zeit, an die ich mich gerne erinnere und zu der ich stehe.

RED.: Was hat sich hier im Quartier im Vergleich zu früher verändert?

ERIC LEIDERER: Da gibt es jede Menge zu bemerken. Als das damals mit der Eröffnung des Quartiersbüros in den Containern hinter dem FSP losging, war da eine sehr dynamische Mischung aus Hoffnung und Aufbruchs-

stimmung auf der einen, aber auch Angst vor Kontrolle und Bevormundung auf der anderen Seite zu spüren. Da ich hier nach wie vor gut vernetzt bin und ich sehr viel von der Arbeit im Quartiersbüro mitbekomme, kann ich heute aber mit Gewissheit sagen, dass die Arbeit der hier Engagierten sehr gut von den Bewohnern angenommen wird und man sehr stolz auf die Entwicklung des Viertels ist.

Natürlich gibt es immer den einen oder anderen, dem etwas nicht passt oder der was zu meckern hat. Aber das ist normal und in anderen Vierteln genauso anzutreffen. Insgesamt kann man sagen, dass hier enorm viel erreicht und die Struktur positiv aufgeweicht wurde. Mittlerweile werden die neuen Bewohner der Liebig-Höfe auch mehr und mehr integriert, dank vieler Berührungspunkte, wie z. B. durch das regelmäßig stattfindende Bewohner-Café oder, an Weihnachten, mit dem Adventsmarkt im Quartierssaal, bei dem jüngst etwa auch Bewohner der Liebig-Höfe mitgeholfen und zwei Stände organisiert hatten.

Viele wünschen sich auch, dass Menschen aus den anderen Teilen Aschaffenburgs die positiven Veränderungen hier im Viertel einmal genauer und persönlich anschauen und sich informieren würden. Das Leben hier ist viel ruhiger geworden, die Lebensqualität heute ist wirklich kein Vergleich zu der von früher.

Was allerdings hier im Viertel fehlt, sind Räumlichkeiten oder anderweitige Begegnungsstätten, unabhängig vom Quartiersbüro; beispielsweise eine Gastronomie, wie sie früher mit dem „Goldenen Nagel“ oder dem „Liebig-Eck“ (später dann „Grotte“) bestanden hat. Man kann auch gar nicht genug betonen, wie großartig die engagierten Leistungen des Quartiersmanagers Adriano Pregadio und der Verantwortlichen

des Vereins „Aktiv im Viertel“ sind.

RED.: Sie sind Vorsitzender des Vereinsringes Schweinheim, können Sie uns bitte etwas über den Vereinsring, seine Aufgaben und Ziele erzählen?

ERIC LEIDERER: Zweck des Vereins ist die Koordination und Pflege der Kultur im Stadtteil Schweinheim und des Schweinheimer Vereinslebens. Dazu gehört auch, den Veranstaltungskalender mit über 100 Veranstaltungen von den Schweinheimer Kirchengemeinden, Parteien und Vereinen zu koordinieren. Von Benefizkonzerten über Sammelaktionen für Bedürftige und Aktionen für saubere Landschaft bis hin zu Veranstaltungen, die unser Schweinheimer Kulturleben bereichern, ist einfach alles dabei. Der Vereinsring zeichnet auch verantwortlich für die Durchführung von Gedenkfeierlichkeiten, Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde, Förderung der Jugend- und Altenhilfe und des Sports innerhalb der Schweinheimer Vereine sowie die Förderung der Integration von neu hinzugezogenen Mitbürgern.

RED.: Wie engagiert sich der Vereinsring für die Bewohner des Hefner-Alteneck-Viertels?

ERIC LEIDERER: In erster Linie ist der Vereinsring natürlich für die Vereine zuständig. Das Einzugsgebiet unseres Vereinsrings ist sehr groß, es reicht von der Steubenstraße ganz im Norden von Schweinheim über den Kern rund um die Pfarrei Maria Geburt bis ins Hefner-Alteneck-Viertel. Die Grenze zur Stadt stellt praktisch die Bahnlinie dar. Mir ist wichtig, dass die Bewohner hier im Viertel wissen, dass sie auch zu Schweinheim gehören und ihnen die Türen der Vereine offenstehen. Der Verein „Aktiv im Viertel“, der 1. FC Südring und der Förderverein Hefner-Alteneck könnten deutlicher im Schweinheimer Blättchen und im Veranstaltungskalender präsent sein. Das würde ich gerne mit unterstützen.

RED.: Werden die Vereinsangebote und Veranstaltungen im Viertel von den Bewohnern gut angenommen?

ERIC LEIDERER: Man muss da immer früher und heute sehen, und da bin ich schon der Meinung, dass die Angebote gut angenommen werden. Ich war kürzlich auf dem Adventsmarkt im Quartierssaal, und ich war überrascht, wie gut das Angebot war und wie zahlreich die Besucher waren. Es war wirklich ein reges Kommen und Gehen. Auch das Angebot in Zusammenarbeit mit der AOK zum gesunden Kochen wurde gut angenommen.

RED.: Was könnte man aus Ihrer Sicht hier verbessern?

ERIC LEIDERER: Gerade auf dem Gebiet der Vereine bin ich im Moment daran, hier im Viertel etwas zu optimieren: Es gibt in unserem Gebiet sieben große Vereinsring-Tafeln. Das sind öffentliche Pinnwände, auf denen sich die Vereine präsentieren oder für ihre jeweiligen Veranstaltungen werben können. Mein Ziel ist es, auch hier im Hefner-Alteneck-Viertel eine dieser Tafeln zu installieren, um ganz klar zu signalisieren: Das Hefner-Alteneck gehört dazu.

RED.: Herr Leiderer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

MANUELA RÖSEL-KEIM,
DIPL.-ING.-ARCHITEKTIN,
LEITERIN TECHNISCHE ABTEILUNG
STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH

MASTERPLAN NIMMT GESTALT AN

IM DRITTEN BAUABSCHNITT ZEIGT SICH KLAR: DAS GESAMTKONZEPT IST SCHLÜSSIG, DAS WOHNUMFELD WIRD RICHTIG AUFGEWERTET.

Bauabschnitt III

Im Dezember 2019 wurde der dritte und damit letzte Bauabschnitt, der im Rahmen der Wohnfeldverbesserung „Soziale Stadt 2013“ im Sanierungsgebiet Hefner-Alteneck-Viertel vorgesehen war, fertiggestellt. Vor Baubeginn war die Maßnahme im Quartierszentrum am 04. Juli 2018 den interessierten Anwohnern anhand der Planung vorgestellt und im Zuge eines anschließenden Rundgangs veranschaulicht worden.

Masterplan von Burghammer

Der Bauabschnitt umfasst den Quartiersbereich nördlich der Spessartstraße zwischen Siemensweg und Blütenstraße und verfolgt auch hier den im Vorfeld für das gesamte Gebiet entwickelten Masterplan des Landschaftsarchitekten Burghammer.

Besonders zu betonen sind zwei Aspekte:

Neu gestaltete Außenbereiche erhöhen die Lebensqualität

Erstens lässt sich das Hefner-Alteneck-Quartier nun barrierefrei durchqueren, von der Blütenstraße bis zum Liebigplatz. Phosphorzierende Elemente im Belag, sogenannte Leuchtsteine, machen den Weg besonders augenfällig kenntlich. Und zweitens gibt es nun einen herausragend gestalteten Bereich zwischen den Häuserreihen Spessartstraße 57-61 und 63-37: Der Innenhof wurde zur „Wiese der Künste“.

„Wiese der Künste“

Unter diesem Themenmotto wurden auf kleinen Pflastersockeln fünf XL-Blumentöpfe in kräftigem Blau und ein im Kontrast dazu stehender XL-Blumentopf in strahlendem Rot als „Skulpturen“ entlang der Wege aufgestellt. Bepflanzt sind die Blumentöpfe mit Blüten-Hartriegel. Den besten Blick auf diese natürliche Kunstausstattung erhält man von einem neu angelegten Ruheplatz unter dem Ahorn im Süden der Wiese aus, der jederzeit zum Verweilen einlädt.



„Wiese der Künste“

**EINLADUNG ZUR BEGEHUNG
DER AUSSENBEREICHE
AM 22. APRIL AB 16 UHR!**



Gelungene Integration
des alten Baumbestandes,
der Wiesen und der Freiflächen



Gabionenwand mit Glas
und Infotafel



Ansprechend
gestaltete Plätze laden
zum Verweilen ein

Barrierefrei in die
Häuser und durch das
ganze Viertel

STICHWORT TRAVIS-PARK

Seit 2019 mit im Betreuungsgebiet des Quartiersbüros



Travis-Park wird das Wohngebiet der Stadtbau Aschaffenburg GmbH zwischen Spessart-, Medicus- und Mattstraße genannt. Das Gebiet wird in Richtung Stadt durch die Ringstraße begrenzt.

Die ehemaligen Wohnblocks der US-Armee, die in den Fünfziger- und Sechzigerjahren gebaut wurden, hatte die Stadtbau Aschaffenburg GmbH von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben.

Zwischen 1992 und 1994 wurden die Gebäude umgebaut und weitgehend modernisiert. Im Bestand der Stadtbau Aschaffenburg GmbH befinden sich noch sieben Gebäudekörper mit je 24 Wohneinheiten, d. h. insgesamt 168 Wohnungen. Hierzu gehören: Spessartstraße 10, 12, 14 und 16, Medicusstraße 2, 4, 6 und 8 sowie Reigersbergstraße 7, 9, 11, 13, 15 und 17.

Seit 2019 sind diese Gebäude nicht mehr in der Sozialbindung, benötigt man für sie keinen Wohnberechtigungsschein mehr und werden sie zum Teil umfassend modernisiert. Begonnen wurden die Arbeiten mit den Gebäuden der Reigersbergstraße 15 und 17, die Fertigstellung ist für August 2020 geplant.

In diesem Gebiet befanden sich im Bestand ehemals auch Gebäude in der Mattstraße 1, 3, 5 und 7. Diese wurden in Eigentumswohnungen umgewandelt und verkauft. Die Hausnummern 5 und 7 werden noch von der Stadtbau Aschaffenburg GmbH verwaltet.

Auf der gegenüberliegenden Seite wurden im Jahr 2011 die Spessartstraße 17 und 19 mit ins Portfolio genommen. Hier wohnen Mitglieder des Vereins „Wohnen in Gemeinschaft e. V.“ in 26 Wohnungen.

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2019

VON ADRIANO PREGADIO, QUARTIERSMANAGER DER STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH

Das Team des Quartiersbüros schaut auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück

IM QUARTIERSBÜRO HABEN IM JAHR 2019 VIELE VERÄNDERUNGEN STATTGEFUNDEN. SEIT DEM 1. JANUAR 2019 WIRD DAS BÜRO DURCH DEN SOZIALARBEITER ADRIANO PREGADIO GELEITET.

Neu dabei: Travis-Park

Seit 2019 beschränkt sich die Tätigkeit des Quartiersbüros nicht mehr ausschließlich auf das Einzugsgebiet Hefner-Alteneck. Sie wurde ausgeweitet, umfasst nun auch das Gebiet Travis-Park auf Höhe der Spessartstraße. Seit September 2019 wird Adriano Pregadio durch die Kolleginnen Jacqueline Badh und Bianca Braun in der Arbeit für das Quartier unterstützt. Als Team haben sie sich mit viel Engagement für positive Entwicklungen im Hefner-Alteneck und Travis-Park eingesetzt.

Vielseitiges Angebot

Die Arbeit im Quartiersbüro richtet sich vor allem an Menschen, die Unterstützung in allen erdenklichen Lebenslagen benötigen. Das Team sieht seine Schwerpunkte dabei besonders in der Konfliktlösung, Unterstützung bei Bewerbungsverfahren, Hilfe bei Anträgen an Ämter und Vermittlung zu weiterführenden Hilfeeinrichtungen. Zur Bearbeitung dieser Anliegen hatte das Büro im Jahr 2019 von Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Dieses offene Beratungsangebot wurde zudem durch eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote und Projekte ergänzt. Wir möchten einige persönliche Highlights des Jahres 2019 hervorheben.

Helfern des Festes aus einem Getränkewagen heraus verteilt wurden.

Außerdem erwarteten die Besucherinnen und Besucher eine Vielzahl von unterschiedlichen Spiel- und Spaßangeboten. Fußball, Federball und andere Ballspiele luden, nicht nur die Kleinen zum Mitmachen ein. Der klare Favorit der Kinder war jedoch die farbenfrohe Hüpfburg, auf der sich bis zu zehn Kinder gleichzeitig vergnügten. Dieses Event stellte auch den Ausgangspunkt für regelmäßige Angebote des Quartiersbüros im Travis-Park dar: Seitdem ist unser Team regelmäßig als Ansprechpartner vor Ort.



Festbetrieb vor dem Quartiersbüro

Sommerfest im Hefner-Alteneck

Kurze Zeit darauf, am 31. August, fand das Sommerfest im Hefner-Alteneck, vor den Toren des Quartierszentrums, statt. Der Aufbau des Festes begann am letzten Samstag im August um 11 Uhr. Die verschiedenen Vereine stellten Stände auf, und die Hüpfburg wurde im Innenhof der Kita St. Martin aufgeblasen. Der Verein „Aktiv im Viertel“ unterstützte die Veranstaltung tatkräftig mit zahlreichen Helfern. Bei strahlendem Sonnenschein richteten zum Beginn des Events der Quartiersmanager Adriano Pregadio und Bürgermeisterin Jessica Euler einige begrüßende Worte an die Besucherinnen und Besucher des Festes.



Immer am Start: Leckerer vom Schwenkgrill

Kinder liefen zwischen den Tischen umher und verteilten gegen eine kleine Spende Lose für die Tombola. Eine lange Schlange bildete sich am Stand der Stadtbau Aschaffenburg GmbH, an dem jedes Kind und auch



Das Team im Quartiersbüro (v. l.): Jacqueline Badh, Adriano Pregadio, Bianca Braun

so mancher Erwachsene sein Glück am Gewinnspielrad versuchen durfte. Im Quartierssaal gab es eine große Auswahl an Kuchen, die zuvor von vielen Helferinnen und Helfern gespendet worden waren.

Es war ein sehr fröhliches Miteinander. Allmählich kamen auch immer mehr Kinder die vorher etwa ihre Zeit im Schwimmbad verbracht hatten, auf das Festgelände und spielten im Innenhof der Kita St. Martin, wo bereits verschiedene Bastelstände und eine Hüpfburg auf sie warteten.



Plätzchen für die Kleinen

Darüber gab es sowohl deftige Speisen, wie Reibekuchen, als auch süße Leckereien, wie Kuchen oder Crêpes. Wir freuen uns sehr, dass auch Eric Leiderer, Vorsitzender des Vereinsrings Schweinheim, und Jürgen Steinbach, Geschäftsführer der Stadtbau Aschaffenburg GmbH, zu den zahlreichen Gästen zählten.



Zum Wohl: mit Schlaraffenburger Apfelsaft

Etwa 150 Bewohnerinnen und Bewohner besuchten an diesem Tag das fröhliche Fest im Hefner-Alteneck. Als die Sonne gegen 20 Uhr unterging, begann dann der Abbau. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit nochmal bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die dieses tolle Fest möglich gemacht haben. Außerdem noch einmal ein besonderes Dankeschön an den Verein „Aktiv im Viertel“ für die tolle Unterstützung. Wir freuen uns bereits auf das diesjährige Sommerfest!



Crêpes vom Quartiersmanager

Auch hier möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken. Sie haben diesen schönen Tag möglich gemacht und das Jahr mit einem tollen Höhepunkt stimmungsvoll zu Ende gehen lassen.

Das Team des Quartiersbüros möchte sich für ein tolles Jahr 2019 bedanken und schaut mit freudiger Erwartung auf weiterer gelungener Zusammenarbeit und vieler neuer Projekte mit den Menschen des Hefner-Altenecks und des Travis-Parks nach vorne.



Für gute Laune war gesorgt!

Grillfest im Travis-Park

Am Samstag, den 27. Juli, lud das Quartiersbüro Hefner-Alteneck alle Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlage Travis-Park zu einem Grillfest ein. Bereits um 14 Uhr startete der Aufbau des Festes auf der großen Grünfläche der Medicusstraße. Schon das Aufstellen der Spielgeräte beobachteten die ersten Kinder neugierig. Eine Woche zuvor hatten alle Haushalte des Travis-Park eine Einladung zum Grillfest im Briefkasten liegen.

Um 16 Uhr ertönte dann der Startschuss für die Festlichkeit. Das Fest wurde mit einer Rede von Andreas Richter, dem Leiter des Bereichs Immobilienmanagement der Stadtbau Aschaffenburg GmbH, eröffnet. Alle Speisen und Getränke wurden den Bewohnerinnen und Bewohnern kostenfrei angeboten. Es wurden zwei Grills aufgestellt, auf denen durchgehend Würstchen für die hungrigen Besucherinnen und Besucher zubereitet wurden. Für Abkühlung sorgten die kalten Getränke, die von den fleißigen Helferinnen und

Von Kindern für Kinder

In Ausgabe 9 des Neuen Blicks hatten wir Euch die Geschichte vom kleinen Schweinchen und seinen Freunden, dem Pinguin und dem kleinen Hasen, vorgestellt. In ihrem Abenteuer besiegen die drei mit Hilfe einer eigens konstruierten Zeitmaschine den bösen Eismeister, der durch große Umweltverschmutzung mutwillig die Eisschicht der Pole abschmelzen lassen will. Diese lustige Geschichte, die aber auch zum Nachdenken über unsere Umwelt anregen soll, haben sich im Rahmen der Schulkindbetreuung (SKB) des FSP die Kindern Andi, Mia, Amalia, Jarrett, Nila, Emily, Elias und Azra ausgedacht. Benjamin Müller von der SKB unterstützte und inspirierte die Kinder bei den Zeichnungen und der Story.

Verbunden mit dieser Geschichte gab es in der letzten Ausgabe ein kleines Preisrätsel. Viele Kinder aus dem Viertel haben sich beteiligt. Im September wurden bei einer kleinen Feier von Quartiersmanager Adriano Pregadio und Sozialpädagoge Benjamin Müller die Sieger des Preisrätsels prämiert, und es wurde der Preis für das schönste Bild der Geschichte vergeben. Als Preise gab es Gutscheine vom Spielwarengeschäft Holzworm.



Die Gewinner (v. l.): Elias, Nila, Sofie, Amalia, Jarrett. Daneben stehen Betreuer Benjamin Müller (links) und Quartiersmanager Adriano Pregadio (rechts).



Film ab!



Die Kinder waren von der entstandenen Geschichte so begeistert, dass sie das Ganze kurzerhand in einen Zeichentrickfilm mit Stop-Motion-Technik umgesetzt haben. Auf dem Youtube-Kanal „SKB Medien“ der Schulkindbetreuung könnt Ihr Euch den Film anschauen. Nutzt am besten einfach den QR-Code!

**MANUELA RÖSEL-KEIM,
DIPL.-ING.-ARCHITEKTIN,
LEITERIN TECHNISCHE ABTEILUNG
STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH**

GRUNDSTEINLEGUNG

NACH DEM ABRISS DER ALTEN BAURIEGEL AM LIEBIGPLATZ UND AM MITSCHERLICHWEG ANFANG 2019 SIND NUN DIE TIEFGARAGE UND DAS KELLERGESCHOSS WEITGEHEND FERTIGGESTELLT.

2019 ging nun zeitnah der zweite Bauabschnitt „Liebig-Höfe“, der im vorgeschalteten Architektenwettbewerb als Ideenteil beinhaltet war, in die Realisierungsphase.

Mit der Grundsteinlegung am 21. Oktober 2019 wurde auch hier die traditionelle Zeremonie des Bauwesens aufrechterhalten, einen symbolischen Grundstein zu setzen, auf dem ein neues Bauwerk errichtet werden soll und der für ein gutes Ende des Neubaus bürgt.

Die im Juni 2019 begonnenen Rohbauarbeiten sind bis zum Jahreswechsel so weit fort-

geschritten, dass die Tiefgarage mit dem dazugehörigen Untergeschoss fertiggestellt wurde. Seit Jahresbeginn werden nun die Mauerwerkswände für die vier Wohngeschosse errichtet.

Entsprechend dem aufgestellten Bauzeitenplan werden die Rohbauarbeiten im Frühsommer 2020 abgeschlossen sein und die Ausbaugewerke, wie Fenstereinbau, Dachabdichtung und die haustechnische Installation, bereits bauzeitüberlappend zu den Rohbauarbeiten beginnen.

Die Fertigstellung ist Ende Juli 2021 geplant.

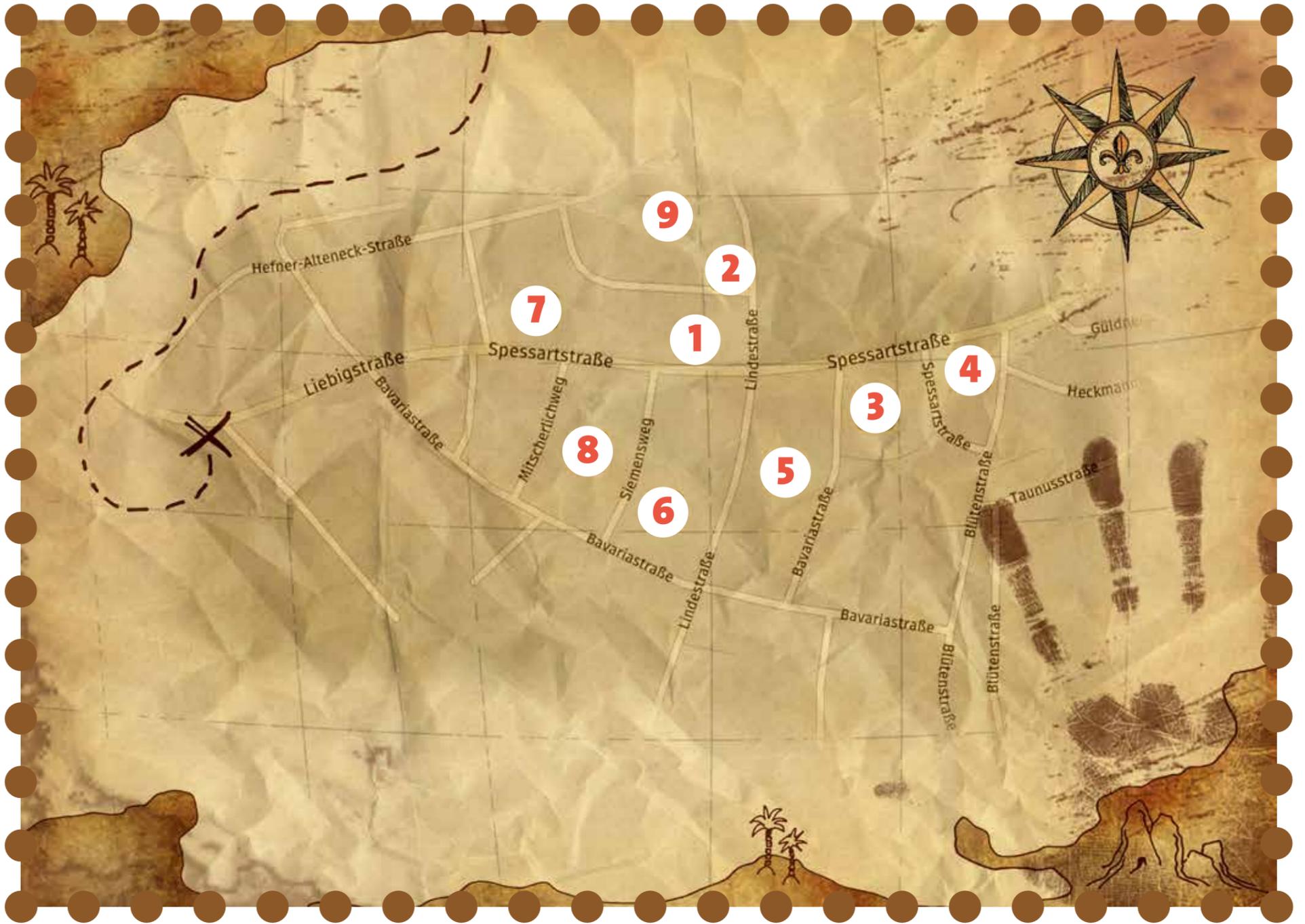
Bauabschnitt II der Liebig-Höfe schreitet zügig voran



v. l.: Alessandra Raponi (Architekturbüro BFM), Georg Redelbach (Georg Redelbach Architekten), Jürgen Steinbach (Geschäftsführer Stadtbau Aschaffenburg GmbH) und OB Klaus Herzog

Wer kennt sich aus im Hefner-Alteneck-Quartier?

Mach mit bei unserem lustigen Suchspiel und gewinne einen tollen Preis! Findest du heraus, wo sich die Motive, die unten gezeigt werden, in unserem Quartier befinden?



Wo ist was in unserem Viertel? Verbinde die Buchstaben der Bilder mit den Nummern der passenden Standorte auf der Karte. In der richtigen Reihenfolge eingetragen, ergeben die Buchstaben das Lösungswort!

 Ausschneiden und im Quartiersbüro abgeben

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
1 2 3 4 5 6 7 8 9

Name: _____

Straße, Hausnr. : _____

Telefon: _____

Mitmachen dürfen alle Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Den ausgefüllten Zettel einfach im Quartiersbüro in der Hefner-Alteneck-Str. 35 abgeben und einen von vielen tollen Preisen gewinnen! Viel Glück!

„AKTIV IM VIERTEL“

DER ERSTE BÜRGERVEREIN ASCHAFFENBURGS ORGANISIERT DAS FUSSBALLCAMP FÜR KINDER, FERIENFAHRTEN FÜR FAMILIEN, DAS SOMMERFEST UND DIE WEIHNACHTSFEIER, EINE KLEIDERKAMMER SOWIE DIE FAHRRADSPRECHSTUNDE UND DEN JUGENDTREFF.

Erfolgreiche Zusammenarbeit von Bürgerverein und Quartiersbüro

Offener Jugendtreff

Bei den Jugendlichen des Quartiers ist er fest eingeplant: Der offene Jugendtreff findet jede zweite Woche freitags von 17 bis 22 Uhr im Saal des Quartierszentrums statt. Hier treffen sich Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren zum Chillen, Gamen, Kochen oder Feiern. Durchschnittlich sind es um die 20 Teilnehmer, die sich treffen. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind immer dabei und schauen unauffällig danach, dass alles läuft.

Zur umfangreichen Ausstattung des Jugendtreffs zählen:

- Sitzsäcke (große, für mehrere Personen)
- Spiele für Wii, inklusive Konsole
- PS4-Konsole
- WLAN-Zugang (garantiert)
- voll ausgestattete Küche
- Power-Musikanlage
- Lightshow
- Karaoke-Anlage
- viele Brettspiele

DIESES GESPRÄCH MIT „AKTIV IM VIERTEL“ FÜHRTE ERIC LEIDERER FÜR DEN TV SCHWEINHEIM 1855 E. V. ERIC LEIDERER IST MITGLIED BEI „AKTIV IM VIERTEL“

Grillfest im Travis-Park, 27. Juli 2019

Wurde erstmalig von der Stadtbau Aschaffenburg GmbH veranstaltet. „Aktiv im Viertel“ half bei der Organisation und engagierte sich beim Grillen und beim Getränkeverkauf.

Sommerfest im Hefner-Alteneck, 31. August 2019

Das jährliche Highlight im Quartier fand dieses Mal bei bestem Wetter statt. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt, die Bewohner feierten unter Pavillons. Selbstverständlich gab es jede Menge Attraktionen, eine Tombola und Spiele für die Kleinen.

Adventsmarkt im Hefner-Alteneck, 14. Dezember 2019

Viele Besucher waren zum Adventsmarkt im Quartiersbüro gekommen. Weihnachtliche Dekoration, verschiedene Stände, Leckereien, Glühwein und Getränke sorgten für gute Stimmung.

Weihnachtsessen, 20. Dezember 2019

Wie immer war auch letztes Jahr unser traditionelles Weihnachtsessen im Quartiers-

saal eine freundliche Geste für die Alleinstehenden im Hefner-Alteneck-Quartier. Neben dem warmen Buffet gab es Getränke und eine anschließende kleine Weihnachtsfeier in geselliger Runde.

Hinweise auf kommende Veranstaltungen:

Osterbrunch & Eiersuche, 4. April 2020

An diesem Tag wollen wir bei einem Brunch zusammensitzen und danach bei einem Spaziergang Ostereier suchen.

Partys 2020

Auch dieses Jahr wird getanzt; im Mai legen wir eine heiße Sohle im Pyjama auf's Parkett, im September tanzen die Barackler und im November lassen wir die 90er Jahre wieder aufleben.

Fußball-EM 20. Juni 2020

Wir schauen Fußball im Quartiersaal und drücken dabei der Deutschen Nationalmannschaft die Daumen!

Sommer-Programm 2020

Vom 24. bis zum 28. August bieten wir ein Ferienprogramm mit Kochkursen, Bootsfahrten, Eisessen und Ausflügen an. Anmeldung wie immer im Quartiersbüro.

Alle weiteren bereits geplanten Termine von „Aktiv im Viertel“ findet Ihr auf der Rückseite, oder fragt nach unter hefner-alteneck@aktiv-im-viertel.de.



NACHBARSCHAFTSHILFE

„Aktiv im Viertel“: großes Engagement für die Bewohner im Quartier

ERIC LEIDERER: „Aktiv im Viertel“ ist der erste Bürgerverein in Aschaffenburg. Er wurde 2014 gegründet. Der Verein engagiert sich mit zahlreichen Aktivitäten für die Bewohner des Hefner-Alteneck-Viertels. Der Verein hat derzeit 54 Mitglieder. Was macht ihr so den ganzen Tag?

BIANCA BRAUN: Unsere Arbeit ist sehr vielfältig. Gestern haben wir noch einer älteren Dame bei der Renovierung ihrer Wohnung geholfen. Da fallen dann Tapezier- und Streifarbeiten an, Türen werden abgeschliffen und vieles mehr. Am Nachmittag haben wir einen hilfsbedürftigen Mann beim Arztbesuch begleitet. Es ist fast kein Tag mit dem anderen vergleichbar. Neben dem Tagesgeschäft organisieren wir Ferienfahrten für Familien, Tagesausflüge, das Bewohnercafé, die Fahrradsprechstunden und unser legendäres Sommerfest.

ERIC LEIDERER: Was bietet ihr der Jugend hier im Viertel an?

JACQUELINE BADH: Wir organisieren das 14-tägige Jugendtreffen für Kinder und Jugendliche, das von 17 bis 22 Uhr stattfindet. Hier wird gebastelt, gekocht, es werden klassische Brettspiele gespielt oder es wird „gegamed“. Viele nutzen das aber auch einfach, um zu chillen, Musik zu hören oder sich in das kostenlose WLAN einzuloggen. Statt Chips und Popcorn werden frisches Obst und Gemüse angeboten.

ERIC LEIDERER: Ein besonderes Highlight ist das jährliche Bewegungscamp. Könnt ihr was dazu erzählen?

JACQUELINE BADH: Seit 2013 veranstalten wir jährlich unser Bewegungscamp auf dem Platz des 1. FC Südring. Es soll die Gesundheit durch Bewegung und gesunde Ernährung anregen und die Kinder motivieren. Damit führen wir

die Tradition der „Sozialen Stadt Hefner-Alteneck-Viertel“ fort. Jedes Jahr nehmen 50 bis 60 Kinder zwischen sechs und 16 Jahren am Camp teil. Darüber hinaus organisieren wir jährliche Motto-Partys, wie Kinderfasching, Ostereiersuche, Oster-Brunch, Plätzchenbacken oder unsere Halloween-Party, und bieten ein spezielles Ferienprogramm an.

ERIC LEIDERER: Was ist das Besondere an Eurem Verein?

BIANCA BRAUN: Das Besondere an unserem Verein ist, dass die meisten von uns hier selbst aufgewachsen sind und wir das Viertel sehr gut kennen. Herauszuheben ist außerdem vor allem die Unterstützung durch die Stadtbau Aschaffenburg GmbH, die den Quartiersmanager Adriano Pregadio beschäftigt, der seit gut einem Jahr sein Büro im Quartierszentrum hat. Hier ist er Anlaufstelle bei Jobsuche, Schuldenberatung, Sprachproblemen, bei bürokratischen Anliegen, aber auch bei privater Krisenbewältigung.

ERIC LEIDERER: Im Viertel wurde viel abgerissen und neu gebaut. Dadurch sind viele Menschen neu in das Viertel gekommen. Hat die Integration funktioniert? Wie habt ihr die Bewohner der Liebig-Höfe mit eingebunden?

BIANCA BRAUN: Das ist nicht ganz so einfach. Durch den Jugendtreff haben wir Verbindung zu den Liebig-Höfen. In der Vergangenheit hat das Bewohner-Café das in Kooperation mit der Stadtbau Aschaffenburg GmbH durchgeführt wird ganz gut funktioniert. Seit Februar läuft das jetzt wieder.

ERIC LEIDERER: Wie finanziert sich euer Verein?

JACQUELINE BADH: Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, mit denen aber keine großen Aktivitäten gemacht werden können, und durch Spenden. Durch diese kann der Arbeit des Vereins und den Menschen im Viertel wirklich gut geholfen werden, und die Spenden kommen auch unmittelbar an.

ERIC LEIDERER: Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

BIANCA BRAUN: (lacht) Wie viel Zeit hast du mitgebracht?

ROBERT ALTZEIMER: Wir hatten in der Vergangenheit Kontakt zum Busunternehmen „Reisen ohne Grenzen“, das uns unterstützte und günstige Urlaubsfahrten anbot. Leider gibt es das nicht mehr. Aber genau das war ein guter Ansatz und eine tolle Unterstützung für die Bewohner unseres Viertels. Das bräuchten wir wieder!

JACQUELINE BADH: Hier im Viertel fehlt es an Gastronomie oder anderweitigen Begegnungsstätten. Das Treffen und das Miteinander-Reden sind aber sehr wichtig. So findet das Treffen und Vernetzen eingeschränkt und leider oft auf öffentlichen Plätzen, wie beispielsweise an einer Bushaltestelle, statt.

BIANCA BRAUN: Ich wünsche mir, dass es irgendwann mal ein Ende mit den alten Vorurteilen hat. Mein Appell ist: Kommt vorbei, schaut euch an, was sich hier entwickelt hat, und gebt dem Viertel eine Chance, sich neu zu zeigen. Hier wird Zusammenhalt großgeschrieben, hier helfen und unterstützen sich die Menschen gegenseitig. Die Vorurteile über das Hefner-Alteneck-Viertel sind völlig unbegründet!

JEDE SPENDE HILFT!
MIT IHRER SPENDE UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT DES VEREINS „AKTIV IM VIERTEL“. IHRE SPENDE KOMMT UNMITTELBAR HIER IM VIERTEL AN. NEBEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE UND DER BEWOHNERARBEIT ORGANISIERT DER VEREIN BEDARFSGERECHTE HILFE, DIENSTE UND BILDUNGSANGEBOTE. ZAHLREICHE KINDER, JUGENDLICHE, JUNGE ERWACHSENE, ALLEINERZIEHENDE, FLÜCHTLINGE UND FAMILIEN IN TEILWEISE SCHWIERIGER PROBLEMLAGE BEDANKEN SICH BEI IHNEN. DER VEREIN STELLT IHNEN SELBSTVERSTÄNDLICH GERNE EINE SPENDENBE-SCHENIGUNG AUS.

AKTIV IM VIERTEL E. V.
SPARKASSE A'BURG/ ALZENAU
IBAN: 80 7955 0000 0011 9097 85
BIC: BYLADEM1ASA.

Für jeden ist hier was dabei!

MIT DEM NEUEN BLICK DURCH DAS JAHR

TERMINE FAMILIENSTÜTZPUNKT:

fsp.hefner-alteneck@aschaffenburg.de

DIENSTAG: 09:00 – 10:00 UHR, BABYSPIELGRUPPE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN, ALTER: 9 MONATE BIS 3 JAHRE

MITTWOCH: 09:00 – 11:00 UHR, WELTENCAFÉ – UNSER FRAUENFRÜHSTÜCK

10:00 – 11:00 UHR, DEUTSCHKURS MIT LEICHTEN ÜBUNGEN FÜR GEFLÜCHTETE

DONNERSTAG: 14:00 – 16:00 UHR, KLEIDERKAMMER (WEITERE TERMINE NACH ABSPRACHE ZU DEN

ÖFFNUNGSZEITEN DER KITA)

JEDEN ERSTEN DONNERSTAG IM MONAT: AKTIONSCAFÉ – GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

FÜR FAMILIEN BEI EINER TASSE KAFFEE

13. MAI: VÄTERAKTION: WALDERKUNDUNG MIT EINER BIOLOGIN,

TREFFPUNKT 14:00 UHR, AWO-FERIENGELÄNDE AM WENDELBERG

30. MAI: GROSSES SOMMERFEST DES FSP IM HOF DER KITA, 14:00 - 17:00 UHR

TERMINE QUARTIERSBÜRO:

pregadio@stadtbau-ab.de

MO. – DO.: 10:00 – 11:00 UHR, OFFENE SPRECHSTUNDE

DONNERSTAG: 18:30 UHR, KAIVALYA-YOGA | 20:00 UHR, KAIVALYA-YIN-YOGA

FREITAG: 14:00 – 16:00 UHR, OFFENES FUSSBALLANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE AUF

DER GROSSEN WIESE IM TRAVIS-PARK | AB 24.04. GEMEINSAMES MIETERKOCHEN IM QUARTIERSAAL,

VERSCHIEDENE TERMINE, JEWEILS FREITAGS 16:00 UHR BIS 20:00 UHR (NÄHERE INFOS IM QUARTIERSBÜRO)

IM JULI: 27.07. GRILLFEST IM TRAVIS-PARK

IM AUGUST: 31.08. SOMMERFEST IM HEFNER-ALTENECK

TERMINE „AKTIV IM VIERTEL“:

hefner-alteneck@aktiv-im-viertel.de

FREITAG ALLE ZWEI WOCHEN JUGENDTREFF (18.02. | 03.03. USW., IMMER AB 17:00 UHR)

IM APRIL: 04.04. OSTERBRUNCH MIT EIERSUCHE, AB 10:00 UHR

IM MAI: 30.05. PYJAMA-PARTY, AB 18:00 UHR

IM JUNI: 02.06 – 05.06 BEWEGUNGS-CAMP

20.06. GEMEINSAM AM BALL – ZUSAMMEN FUSSBALL-EM SCHAUEN, AB 17:00 UHR

IM AUGUST: 24.08. – 28.08. SOMMER-PROGRAMM

IM SEPTEMBER: 19.09. BARACKLER-PARTY, AB 18:00 UHR

IM OKTOBER: 09.10. SPIELE-ABEND, AB 18:00 UHR

IM NOVEMBER: 07.11. 90ER-JAHRE-PARTY, AB 18:00 UHR

IM DEZEMBER: 19.12. ALLEINSTEHENDEN-WEIHNACHTSSESSEN, AB 17:00 UHR



**EINLADUNG ZUR BEGEHUNG
DER AUSSENBEREICHE
AM 22. APRIL AB 16 UHR!**

HERAUSGEBER

Stadtbau Aschaffenburg GmbH
Stiftsgasse 9
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 330 1782
info@stadtbau-ab.de

V. I. S. D. P.

Dipl.-Oec. Jürgen Steinbach
Geschäftsführer
Stadtbau Aschaffenburg GmbH

LAYOUT UND UMSETZUNG

Thomas Göttemann
Fotografie & Konzeption
Alfred-Delp-Straße 4
63741 Aschaffenburg

BILDNACHWEIS

Seite 1, unten: FSP
Seite 2, oben: Eric Leiderer
Alle weiteren Abbildungen:
Stadtbau Aschaffenburg GmbH